№. 5. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 5.

Donnerstag, den 10. Januar 1856.

Vermischtes.

Breslau hat nach der letzten Zählung 127,900 Einwohner.

Ein Reisender welcher von Kaschmir durch Persien nach Europa zurückkehren wollte und in Herat keine andere Karawane fand, als die, welche über Yezd nach Ispahan ging, schreibt der Bombay Gazette, daß er am 29. August von Herat bei köstlichem Wetter abgereis't sei. Die Karawane bestand aus 174 Kameelen, 110 Pferden, 102 Männern, 11 Frauen und 8 Kindern. Am neunten Tage, als die Reisenden die Sandwüste betraten, zeigte der Führer, Scheik Hadschi, große Unruhe und antwortete auf Befragen, er fürchte das Losbrechen eines Sturmes, weßhalb er rathe, hier einige Tage zu warten, bis die Luft wieder ruhiger werde. Es ward eine Berathung gehalten und beschlossen, weiter zu reisen. Der ganze Tag, so wie der folgende, ging ohne Gefahr vorüber, man erreichte eine kleine Oase und brach am folgenden Tage wieder auf. In der Luft war keine Veränderung zu spüren, außer daß die Hitze furchtbar zunahm; aber die Lastthiere zeigten eine auffallende Unruhe. Der Scheik Hadschi trieb zu ängstlicher Eile. Plötzlich entstand ein durchdringendes Geräusch, wie fernes Donnergepolter, und ein schwacher Luftzug erhob sich. Nach Verlauf von einer halben Stunde hatte sich derselbe schon zum Sturm gesteigert. Der feine heiße Sand setzte sich in Bewegung. Mehrere Kameele wurden verschüttet. Jetzt kamen Gazellen, Antilopen, Hyänen, ja, selbst Tiger zum Vorschein, welche bunt durch einander scheu vor dem Sandsturme flohen. Ein Strauß und mehrere Antilopen mischten sich, wie blind vor Angst, zwischen die Karawanen-Thiere, welche wild durch einander fuhren. Neuer Donner erdröhnte, die Thiere warfen sich plötzlich zu Boden, den Kopf unter dem Winde — ein langer endloser Klageruf erhob sich. Des Berichterstatters Kameel ging durch, er selbst warf sich auf sein Gepäck und verbarg das Gesicht, so gut es ging. Nach mehr als einer Stunde, die ihm unter unbeschreiblicher Beklemmung lang wie eine Ewigkeit erschien, ließ der Sturm nach, ein alter Araber rief: „Allah Kerim! Allah Kerim!“ Der Berichterstatter erhob sich und öffnete die Augen; welch ein Anblick! Von den sämmtlichen Kameelen der Karawane waren nur noch 28 am Leben, die Pferde lagen sämmtlich erstickt im Wüstensande, und von den Reisenden überlebten nur neun die furchtbare Katastrophe. Die Karawane, welche zwei Stunden zuvor eine Reihe von fast drei englischen Meilen einnahm, war auf ein Häuflein zusammengeschmolzen, das weder die Leichen zu bestatten, noch die Waaren zu retten wagte, sondern eilends Yezd zu erreichen suchte, weil man fürchten mußte, nach dem Sturme nun noch den Räubern in die Hände zu fallen, welche den Karawanen nachziehen und solche Unglücksfälle gierig zu benutzen pflegen. Glücklich erreichte der Reisende Yezd und Ispahan.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Joh. Gustav Ferdin. Wecker, Fabrikbes. allh., u. Frn. Amalie Lina geb. Becher, T., geb. d. 3. Nov., get. d. 1. Jan., Lina Elise Helene. — 2) Mstr. Joh. Friedr. Gesell, Vergolder allh., u. Frn. Adelheid geb. Pröscher, T., geb. d. 20. Novbr., get. d. 1. Jan., Emma Marie Adelheid. — 3) Karl Gottlieb Wolf, Schneider allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Deutschmann, S., geb. d. 16. Dec., get. d. 1. Jan., Karl Ernst. — 4) Hrn. Karl Wilh. Vertraugott Lauterbach, Schaffner an der Königl. Niederschl.-Märk. Eisenb. allh., u. weil. Frn. Emilie Jul. geb. Thieme, S., geb. d. 18. Dec., get. d. 1. Jan., Rudolph Aug. Theodor. — 5) Joh. Christ. Gotthelf Jentsch, Inw. u. Tischl. in Nieder-Moys, u. Frn. Anna Rosine geb. Hornig, S., geb. d. 18. Dec., get. den 1. Jan., Heinrich Oscar. — 6) Karl Gottfr. Ketzler, Zimmergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Herrmann, S., geb. d. 22. Dec., get. d. 1. Jan., Paul Wilhelm. — 7) Hrn. Eduard Franz Julius Lengefeld, Musikus allh., u. Frn. Aug. Ernest. Sophie geb. Koske, S., geb. d. 25. Dec., get. d. 2. Jan., Jul. Theodor Max. — 8) Hrn. Karl Friedr. Adolph Mortell, Agent. allh., u. Frn. Louise Frieder. geb. Theurich, T., geb. d. 7. Dec., get. d. 6. Jan., Meta. — 9) Mstr. Joh. Traug. Hellwig, Schuhm. allh., u. Frn. Emma Aug. geb. Gärtner, T., geb. d. 9, Dec., get. d. 6. Jan., Emilie Ida. — 10) Ferd. Julius Schnabel, Fischermstr. u. Maurer allh., u. Frn. Joh. Karol. geb. Keller, T., geb. d. 24. Dec., get. d. 6. Jan., Anna Selma. — 11) Hrn. Karl Friedr. Gustav v. Knobelsdorf, Kgl. Preuß. Major a. D. allh., u. Frn. Sophie geb. v. Oertzen, T., todtgeb. d. 3. Jan.

Getraut. Johannes Emil Gärtner, Maurergef. allh., u. Frn. Agnes Emilie verehel. gewes. Engel, geb. Letsch, getr. d. 1. Jan.

Gestorben. 1) Fr. Marie Rosine Großmann geb. Martinel, weil. Joh. Georg Großmann's, Lohnkutsch. allh., Wittwe, gest. d. 30. Dec., alt 67 J. 4 M. 20 T. — 2) Fr. Anna Rosine Ohmann geb. Schmidt, Hrn. Joh. Gottfr. Ohmann's, Briefträgers am Königl. Postamte allh., Ehegattin, gest. d. 29. Dec., alt 50 J. 4 M. 14 T. — 3) Fr. Christ. Therese Emilie Bänisch geb. Krausche, Mstr. Karl Daniel Bänisch's, Zeug- u. Leinwebers allh, Ehegattin, gest. d. 1. Jan., alt 38 J. 4 M. 26 T. — 4) Hr. Wilh. Theod. Oskar Schuster, Kaufm. allh., Hrn. Hans Theodor Schuster's, Kaufm. allh., u. Frn. Louise Henriette geb. Busch, S., gest. d. 31. Dec., alt 22 J. 9 M. 14 T. — 5) Joh. Gottl. Kramm's, Tuchscheerergef. u. Hausbes. allh., u. Frn. Clara Louise geb. Zucher, S., Paul Theod., gest. d. 1. Jan., alt 2 J. 1 M. 20 T. — 6) Aug. Emil Grosser's, Lackir. allh., u. Frn. Math. Marie geb. Henkel, T., Anna Mathilde Aug., gest. d. 29. Dec., alt 4 M. 8 T. — 7) Ernst Wilh. Schimmel, Tuchmachergef. allh., gest. d. 5. Jan., alt 69 J. 3 M. 30 T. — 8) Joh. Michael Walter, gewes. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 3. Jan., alt 59 J. 7 M. — 9) Joh. Gottfr. Hebert's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kuscher, S., Karl Ernst, gest. d. 3. Jan., alt 11 M. 5 T. — 10) Fr. Anna Rosine Kotter geb. Welzel, Johann Christoph Kotter's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 3. Jan., alt 36 J. 2 M. 17 T. — 11) In der kathol. Gemeinde: Joseph Schmidt, Inwohn. allh., gest. d. 5. Jan., alt 35 J. — 2) Hrn. Karl Friedrich Hoffmann, Beamten an der Gas-Anstalt allh., S., gest. d. 4. Jan., alt 14 T.

Anno 1855

sind in Görlitz in der evangelischen Hauptkirche aufgeboten 253 Paare, davon sind 142 Paare allhier und 108 Paare anderwärts copuliret worden. Hieraus sind 179 Görlitzer und 7 Moyser Ehen entstanden. Drei aufgebotene Paare sind nicht copuliret worden. Geboren wurden überhaupt, incl. der todtgeb. Kinder, 691 Kinder, nämlich in Görlitz Söhnlein 363, Töchterlein 306, in Moys Söhnlein 10, Töchterlein 12, Summa Söhnlein 373, Töchterlein 318, worunter 75 uneheliche Kinder. Gestorben sind in Allem 570 Personen, nämlich aus Görlitz 558, aus Moys 12.

a) Nach dem Alter.	Görlitz. mnl.	wbl.	Sa.	Moys. mnl.	wbl.	Sa.
Todtgeboren	28	18	46	1	—	1
Vor dem 1. Lebensjahre	102	66	168	3	2	5
Nach dem 1. und vor dem 10. Jahre	29	26	55	—	—	—
" " 10. " " " 20. "	6	9	15	—	1	1
" " 20. " " " 30. "	22	14	36	—	—	—
" " 30. " " " 40. "	19	22	41	—	1	1
" " 40. " " " 50. "	21	14	35	1	—	1
" " 50. " " " 60. "	25	15	40	2	—	2
" " 60. " " " 70. "	20	24	44	—	1	1
" " 70. " " " 80. "	31	25	56	—	—	—
" " 80. " " " 90. "	11	9	20	—	—	—
" " 90. " " " 100. "	—	2	2	—	—	—
Summa	314	244	558	7	5	12
b) Ursachen des Todes.						
An Entkräftung und Alterschwäche	30	35	65	—	1	1
Durch Selbstmord	3	4	7	—	—	—
Durch Unglücksfälle	4	1	5	—	—	—
Bei der Niederkunft und im Kindbette	—	7	7	—	—	—
An Pocken	—	—	—	—	—	—
An innern hitzigen Krankheiten	42	28	70	—	1	1
An innern langwierigen Krankheiten	132	97	229	3	—	3
An schnelltödtlichen Krankheiten	71	52	123	2	3	5
An äußern Krankheiten und Schäden	1	2	3	—	—	—
An nicht bestimmten Krankheiten	3	—	3	1	—	1
Summa	286	226	512	6	5	11

Confirmanden waren 380,
und Communikanten . . . . . 7992.

In der katholisch. Pfarr-Gemeinde sind im Jahre 1855 geboren: 29 Knaben und 21 Mädchen, in Summa 50 Kinder; getraut: 5 Paare; gestorben inclusive der Todtgebornen: 20 männlichen und 18 weiblichen Geschlechts, in Summa 38.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[64] **Verordnung,**
betreffend die Großherzoglich Sächsischen und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gotha'schen Kassenanweisungen.
Vom 24. December 1855.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc.,
verordnen in Gemäßheit des im 3. Absatz des § 4. des Gesetzes vom 14. Mai 1855 (Gesetz-Sammlung für 1855 S. 307.) enthaltenen Vorbehaltes, auf den Antrag des Staats-Ministeriums, was folgt:

Das Gesetz vom 14. Mai 1855, betreffend die Beschränkung der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes, bleibt bei solchen Zahlungen, welche mit den
von der Großherzoglich-Sächsischen Regierung und der Herzoglich Sachsen-Coburg und Gotha'schen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha
ausgegebenen Kassen-Anweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1857 außer Anwendung. Diese Verordnung ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insiegel.

Gegeben Charlottenburg, den 24. December 1855.

(L. S.) gez. Friedrich Wilhelm.

von Manteuffel. von der Heydt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. Graf von Waldersee. Für den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten: von Manteuffel.

---

[65] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein schwerer silberner Eßlöffel von altmodischer Facon, muthmaßlich mit den eingravirten Buchstaben $\frac{H.\ K.}{F.\ K.}$ gezeichnet.

Görlitz, den 8. Januar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[1799] Es sollen die Erd- und Maurer-Arbeiten zum Bau des Blockhauses auf den Obermühlbergen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, sich über den Bauplan, Kosten-Anschlag und die Entreprise-Bedingungen, welche auf dem Rathhause zur Einsicht bereit liegen, zu informiren und ihre Offerten, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zum Blockhause"

bis zum 12. Januar 1856 versiegelt bei uns einzureichen.

Görlitz, den 20. Decbr. 1855. Der Magistrat.

---

[43] Da nach Einführung der Gasbeleuchtung in hiesiger Stadt eine Anzahl noch brauchbarer für Oelbeleuchtung eingerichteter Straßenlaternen entbehrlich geworden ist, so sollen dieselben im Ganzen oder in beliebigen einzelnen Partien zu nachstehenden Preisen gegen Baarzahlung verkauft werden und zwar

200 Stück Laternen nebst eisernen Stützen zu dem Preise von 2½ Thlr. pro Stück;

80 Stück ältere dergleichen nebst eisernen Stützen zu dem Preise von 2 Thlr. pro Stück, und

83 Stück Laternen-Lampen nebst neusilberner Blende zu dem Preise von 10 Sgr. pro Stück.

Zugleich bemerken wir, daß unser Bauverwalter Horter, wohnhaft Langestraße No. 36., beauftragt worden ist, dieselben auf Verlangen vorzuzeigen und verabfolgen zu lassen, die Uebernahme derselben aber von den resp. Käufern hier am Orte selbst bewirkt werden muß.

Görlitz, den 5. Januar 1856. Der Magistrat.

---

[33] Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder zu Ostern c. confirmiren und auf Erlaß der Confirmations-Gebühren Anspruch machen wollen, haben die Erlaßgesuche bis spätestens bis 1. März c. bei uns einzureichen, da später eingehende nicht berücksichtigt werden würden.

Görlitz, den 3. Januar 1856. Der Magistrat.

---

[49] Es soll die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Bauten erforderlichen Bau-Materialien unter Vorbehalt des Zuschlages an den Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu steht Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die näheren Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 4. Jan. 1856. Der Magistrat.

---

[60] Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. d. Mts., jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll in den hiesigen Parkanlagen eine Partie Linden, Pappeln, Aspen und Kiefern gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Versammlungsort am Portikus ist, und die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 9. Jan. 1856. Der Magistrat.

---

[27] Alle Diejenigen, welchen noch Forderungen aus dem verflossenen Jahre an die hiesige Communal-Verwaltung zustehen, werden wegen des bevorstehenden Kassenabschlusses hiermit aufgefordert, deren Beträge sofort, spätestens aber innerhalb acht Tagen, bei der unterzeichneten Kasse zu erheben.

Görlitz, 3. Jan. 1856. Die Stadthauptkasse.

---

[51] **Brettwaaren-Auktion.**

Montag, den 21. Januar c., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Brettwaaren verschiedener Art, darunter eine Partie Pfosten, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 7. Januar 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

Tagesordnung für die Stadtverordneten-Sitzung
Freitag, den 11. Januar, Nachmitt. 4 Uhr.

1) Niederlassungs-Gesuche. — 2) Bericht über die bis jetzt frei gewordenen Theile der Kommunalhaide. — 3) Antrag wegen Unterbringung des alten Steinbildes vom ehemaligen Frauenthore an der Südseite des Frauenthurmes. — 4) Bewilligung der Kosten zum Bau eines Spritzenhauses nebst öffentlichen Appartement, so wie zur Anlage einer massiven äußeren Treppe am Frauenthurme. — 5) Bewilligung von 2000 Stück Mauerziegeln und 2 Tonnen Kalk zur Anlegung eines Jauchenbehälters bei dem Dominio Zentendorf. — 6) Vorschläge in Betreff der Beschäftigung brodloser Arbeiter. — 7) Dankschreiben des Lehrers Weidner. — 8) Anzeige des Magistrates, daß die Kasernen- und Blockhaus-Angelegenheit nunmehr definitiv durch die erfolgte Bestätigung des Königl. Kriegsministerii erledigt ist. — 9) Anstellung des Nachtwächters Günther.

Görlitz, den 8. Januar 1856.

Graf Reichenbach, Vorsitzender.

---

[57] **Bekanntmachung.**

Laut Anzeige der hiesigen Königl. Bank-Commandite ist der Zinsfuß der Bank

1) für Platz-Diskonto-Wechsel und für Rimessen-Wechsel auf andere inländische Plätze auf 5 Procent pro anno,

2) a. für Darlehne auf Gold und Silber in Münzen und Barren auf 5 Procent pro anno, — b. für sämmtliche übrige Darlehne auf 6 Procent und zwar sowohl für Darlehne mit dem Rechte täglicher Rückzahlung als ohne dasselbe,

erhöht worden.

Görlitz, den 8. Januar 1856.

Die Handelskammer.

[665] **Proclama.**

Die unbekannten Erben, Erbeserben und Erbnehmer:

1) der für todt erklärten Geschwister Elisabeth, Christoph und Georg Paul aus Nieder-Holtendorf und ihres dem Vornamen nach unbekannten, am 9. September 1754 geborenen, gleichfalls für todt erklärten Bruders, deren Vermögen in etwa 25 Thalern besteht;
2) des am 1. December 1853 mit Hinterlassung von circa 10 bis 12 Thalern zu Görlitz verstorbenen Tagearbeiters Carl Wilhelm Heinke genannt Anders;
3) der am 20. Juli 1853 mit Hinterlassung von 12 Thlr; 23 Sgr. 2 Pf. zu Ober-Holtendorf verstorbenen Wittwe Johanne Regine Eleonore Lorenz geborenen Kuhnt;
4) der am 18. März 1854 mit Hinterlassung von 88 Thlr. 8 Pf. zu Görlitz verstorbenen verwittw. Maurer Starke, Marie Rosine geborenen Wunde,

werden hierdurch aufgefordert, sich entweder vor oder in dem auf den 25. Februar 1856, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der betreffende Nachlaß dem Fiskus ausgeantwortet werden wird.

Zugleich werden nachstehende Personen:

a) der am 13. December 1778 zu Reichenbach in der Ober-Lausitz geborene, seit etwa 30 Jahren verschollene Carl Gottlieb Pobig, dessen zurückgelassenes Vermögen etwa 26 Thlr. beträgt;
b) die am 18. November 1788 resp. 9. November 1790 geborenen, vor vielen Jahren angeblich nach Böhmen ausgewanderten Gebrüder Gottlieb Immanuel und Friedrich Gotthelf Walde aus Görlitz, deren Vermögen in einem Sparkassenbuche über 8 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. besteht;
c) der am 4. November 1787 zu Lissa, Kreis Görlitz, geborene, seit etwa 15 Jahren in Böhmen verschollene Johann Gottfried Hennig, dessen Depositalvermögen in 1 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. baar und einem Sparkassenbuche über 7 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. besteht, und
d) der am 4. Juni 1832 zu Kuhna geborene, vor etwa 11 Jahren auf Wanderschaft gegangene und seitdem verschollene Schneidergesell Heinrich Julius Pohl, dessen Depositalvermögen in einem Sparkassenbuche über 10 Thlr. 4 Pf. besteht,

sowie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht vor oder in dem oben angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Thun sie dies nicht, so werden die genannten Verschollenen für todt erklärt und deren unbekannte Erben oder Erbnehmer aller Ansprüche an deren Nachlaß verlustig erklärt und letzterer den sich legitimirenden Erben event. dem Fiskus ausgeantwortet werden.

Görlitz, den 20. April 1855.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[59] **Bekanntmachung.**

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 7. December v. J. wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Beginn dieses Jahres der Secretair Krämer als 2. Depositat-Curator ausgeschieden, und an seine Stelle der Kanzlei-Inspector Hornig zum 2. Depositat-Curator bestellt worden ist, und daß hiernach nur gegen gemeinschaftliche Quittung nachgenannter Personen:

1. des Herrn Kreisrichters Freiherrn von Luetzow,
2. „ „ Kanzlei-Inspector Hornig,
3. „ „ Rendanten Schönborn

gültig und mit Sicherheit Einzahlungen und Ablieferungen zum kreisgerichtlichen Depositorio erfolgen können.

Görlitz, den 4. Januar 1856.

Königl. Kreis-Gericht.

[1612] **Nothwendiger Verkauf.**

Die Häuslerstelle des Carl Traugott Falz No. 9. zu Königsfeld, abgeschätzt auf 941 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17. März 1856, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Herbergsberechtigten, die Kinder des Christoph Kießlich und des Gottfried Pätzold, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Seidenberg, den 13. November 1855.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

---

[55] **Makulatur-Auktion.**

Sonnabend, den 12. d., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Königl. Kreisgericht hierselbst circa 5½ Ctn. kassirte Akten gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.

---

[56] **Auktion.** Montag, den 14. d., früh 9 Uhr, sollen Handwerk Nr. 17., Kleidungsstücke, Betten, Mobiliar, Hausrath, 1 Comtoir-Pult und andere Sachen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[62] Allen Wohlthätern und Freunden, welche sich unserer nun vollendeten Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der verw. Tuchmachermeister **Ender** geb. **Joh. Christ. Maukisch**, während ihrer dreijährigen schweren Krankheit durch Wort und That als solche bewiesen, sowie auch denjenigen, welche sie noch im Tode mit Gaben der Liebe geehrt und zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, wie auch für die tröstenden Einsegnungsworte ihrer Leiche, statten hiermit ihren verbindlichsten Dank ab

Görlitz und Zittau, den 8. Januar 1856.

Die Hinterbliebenen.

---

[61] **Bestes Weitzenmehl** à Pfd. 3 Sgr. 3 Pf., sowie Roggenmehl in großen und kleinen Quantitäten zum möglichst billigen Preise empfiehlt die Dauermehl-Niederlage von **August Liersch**, Lange- u. Fleischerstraßen-Ecke Nr. 49.

---

[46] Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Auctionator Gürthler, Breitestraße No. 14. (Frühere Bezeichnung: Am Jüdenringe No. 186 a.)

Dr. Rudolph Gritzner,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Feuerversicherungsbank f. Deutschland
zu **Gotha.**

[53] Nach einer mir zugegangenen erfreulichen Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe, nach vorläufiger Berechnung, ihren Theilnehmern für 1855

circa 70 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können.

Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Anstalt, so wie der vollständige Rechnungs-Abschluß derselben für 1855 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Görlitz, den 9. Januar 1856.

Ad. Krause.

---

[52] Auf dem **Dominium Dobers** ist die Brauerei verbunden mit der Schankgerechtigkeit zu Ostern, 2. April c., anderweitig zu verpachten. Die näheren Bedingungen sind auf dem Dominium selbst einzusehen.

[58] Freitag, d. 11., 7 Uhr im Hirsch, letzte Quartett-Soirée unter Mitwirkung d. Clarinett-Virtuosen H. Jacob. 1) Quartett (op. 18) C-moll v. Beethoven. 2) Quintett mit Clarinette (A-dur) v. Mozart. 3) Quartett (D-moll) v. Veit. Billets à 15 Sgr., sowie für d. geehrt. Subscribenten, sind bei d. HH. Sattig u. Vierling bereit. M.-D. Klingenberg.

[63] Mehrere Schüler können zum 1. April d. J. in Pension genommen werden. Das Nähere beim Bildhauer **Wilde**, Demianiplatz Nr. 21.

[54] Morgen, Freitag den 11. d. Mts., ladet früh 9 Uhr zum Wellfleisch und von Mittag ab zur warmen Wurst ergebenst ein.

Harzbecher, im Berliner Keller.

Theater-Abonnements-Anzeige.

Mit Freitag, den 11. Januar, beginnt das 4. Abonnement, zu welchem ich hierdurch das hochgeehrte kunstsinnige Publikum auf das Angelegentlichste einzuladen mir erlaube. Wie bisher wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch ein gerundetes Ensemble und Vorführung der besten Novitäten mir die Gunst des hochgeehrten Publikums zu erwerben. Im Laufe des Abonnements werden zur Vorstellung kommen: „Nur Ruhe", „Leo, oder der Prinz von Armenien", „Cäcilie", „Die Familie Monetenpfutsch", „Ränke und Schwänke". Außerdem stehe ich mit mehreren Künstlern wegen Gastspielen in Unterhandlungen, die dem Abschluß nahe sind. Herr Kastellan Lehmann im Theater wird die Gefälligkeit haben, die Abonnements anzunehmen und die Bons zu verabfolgen.

Görlitz, den 5. Januar 1856.

Hochachtungsvoll

J. Keller,
Director des Stadttheaters.

Stadttheater in Görlitz.

Donnerstag, den 10. Jan.: Auf allgemeines Verlangen: **Der Königs-Lieutenant.** Lustspiel in 4 Act. (Thorane — Hr. Alexander.)

Freitag, den 11. Jan.: Zum Erstenmale: **Buch I. Capitel III.** Lustspiel in 1 Act. Hierauf: **Der Arzt.** Lustspiel in 1 Act. Zum Schluß: **Nataplan.** Vaudeville in 1 Act.

Sonntag, den 13. Jan.: **Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.** Dramatisches Gemälde in 3 Act.

Montag, den 14. Jan. Zum Benefiz für Hrn. Brenck. Zum Erstenmale: **Russen und Türken.** Lustspiel in 1 Act. Hierauf: **Mit den Wölfen muß man heulen.** Lustspiel in 1 Act. Zum Schluß: Zum Erstenmale: **Die beiden Hofmeister.** Vaudeville-Posse in 1 Act. (Quirl — Hr. Guthery.)

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Hermann Brenck.

Bei **G. Heinze & Comp.**, Langenstraße 35., ist zu haben:

Die wilden Kassenbillets.

Eine scherzhafte Neujahrsgeschichte.

Preis 1 Sgr.

Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Verfaßt und unter G. L. Kriegk's Mitwirkung bei der Redaktion herausgegeben von **F. C. Schlosser.** 18 Bände oder 35 Lieferungen. Gr. 8. Feinstes weißes Maschinenpapier.

[50] Schlosser's Name ist allen Gebildeten seines Volkes ehrwürdig. Seit einer langen Reihe von Jahren wird er im deutschen Vaterlande, wie im Auslande, mit hoher Achtung genannt und viele Tausende sind durch ihn belehrt worden, haben sich an dem edlen Hauche geistiger Gesundheit, der seine Schriften durchweht, gekräftigt und gestärkt, wenn sie nicht selbst als seine Schüler zu seinen Füßen saßen, und durch ihn in das Studium der Geschichte eingeführt wurden. — Es wäre ein unnützes Beginnen, hier an die großartigen Verdienste und Vorzüge dieses Meisters der neuern Geschichtsschreibung im Besondern erinnern zu wollen, der mit unerschütterlicher Treue und unverdrossener Ausdauer sein Leben dem Dienste der Wahrheit und der Wissenschaft weihte. Welche außerordentlichen Fortschritte die Behandlung der Geschichte im Allgemeinen durch Schlosser gemacht hat; wie erstaunlich die Ausbreitung seiner Quellenforschungen; wie es ihm immer und überall nur um die blanke Wahrheit zu thun; welchen markigen und festen Griffel er führt — das ist auch bei den Nichtgelehrtrn längst anerkannt! Am Abend seines Lebens hatte er sich nun die Aufgabe gesetzt, die Früchte desselben auch der größern, gebildeten, Lesewelt zugänglicher zu machen. Hatte er sich in seinen früheren Werken mehr an Diejenigen gewandt, welche mit der Geschichte schon vertraut sind, so wünschte er nun auch zu einem weitern Kreise zu reden. Er suchte durch die „Weltgeschichte für das deutsche Volk" auf alle Klassen einzuwirken, indem er sich mit seinem frühern Schüler G. L. Kriegk verband, der mit Umsicht und anerkennungswerthem Fleiß für eine allgemein verständliche Form sorgte, stets bemüht, keinen Zug des Meisters zu verwischen.

Die Verlagshandlung.

Schlosser's Weltgeschichte ist durch die so eben erschienene 30. und 33. Lieferung bis auf 2 Lieferungen, welche in wenigen Wochen die Presse verlassen werden, vollendet. Der Subscriptionspreis für die erschienenen 33 Lieferungen ist 13¾ Thlr., wozu noch Aufträge ausführt die Buchhandlung von **G. Heinze & Co.** in Görlitz.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh 4¾ U. (in Breslau 9¾ U. Morg.), Nachm. 2¼ U. (in Breslau 7¼ U. Abends), und Nachts 1¾ U. [Schnellzug] (in Breslau früh 5½ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens 11¼ U., Abends 10¼ U. und Nachts 1¼ U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh 9¼ U. (Ankunft in Berlin 4¼ U. Nachm.), Abends 8½ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh 9½ U.), Abends 11¼ U. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh 5¼ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens 3¾ U. [Schnellzug], Morgens 6¼ U. und Nachmittags 4 U.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. 11¼ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. 2¼ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. 5¾ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts 1¼ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 53 M., Nachts 1 U. 18 M.

Von Löbau nach Zittau: Früh 8 U. 45 M., Mittags 1 U., Abends 6 U. 45 M. Von Zittau nach Löbau: früh 5 U. 45 M. Vormittags 11 U., Nachmittags 4 U. 30 M.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen. höchster Rt. Sgr. ₰	Weizen. niedrigster Rt. Sgr. ₰	Roggen. höchster Rt. Sgr. ₰	Roggen. niedrigster Rt. Sgr. ₰	Gerste. höchster Rt. Sgr. ₰	Gerste. niedrigster Rt. Sgr. ₰	Hafer. höchster Rt. Sgr. ₰	Hafer. niedrigster Rt. Sgr. ₰
Bunzlau	den 7. Januar	4 22 6	4 5 —	3 22 6	3 15 —	2 16 3	2 7 6	1 11 3	1 7 6
Glogau	den 4. =	4 17 6	3 15 —	3 20 —	3 15 —	2 16 6	2 12 6	1 14 —	1 10 —
Sagan	den 5. =	4 15 —	3 25 —	3 25 —	3 20 —	2 23 9	2 18 9	1 16 3	1 10 —
Grünberg	den 7. =	4 20 —	4 12 —	3 20 —	3 17 —	2 17 —	2 15 —	1 16 —	1 14 —
Görlitz	den 3. =	5 — —	4 — —	3 25 —	3 15 —	2 18 9	2 15 —	1 12 6	1 10 —

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.